

17. Februar 1937

Au.

An die Buchdruckerei der Neuen Zürcher Zeitung Zürich

Sehr geehrte Herren,

Wir bestätigen die heutige telephonische Erklärung, wonach für den Katalog der gegenwärtigen Ausstellung Ihnen Wiemand Weisung gegeben hat, den ersten Satz schon umbrochen zu liefern und noch weniger, die biographischen Notizen und das Werkverzeichnis zu mischen, und wiederholen, dass für Ausstellungskataloge die erste Korrektur immer in Fahnen geliefert werden muss und zwar Text für sich und Werkverzeichnis für sich. Wir lehnen jede Bezahlung für Arbeiten ab, die durch Sie entgegen oder ohne unsern Auftrag vorgenommen und nachher wieder geändert werden müssen.

Als Muster für das gegenwärtige Werkverzeichnis haben wir unserem Manuskript für Schrift und Einteilung ein Exemplar des Kataloges Oktober/November 1936 beigegeben. Wir ersuchen Sie, das Werkverzeichnis demgemäss zu erstellen. Die biographischen Notizen folgen in der mit der Korrektur angegebenen Reihenfolge geschlossen nach dem Werkverzeichnis.

In vorzüglicher Hochachtung  
KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor

Herrn Adolf Herbst, Maler, 24, rue Dueouédic, Paris 14

Wir erhielten heute von Ihnen als Bahn-Sendung in Kiste ET 16 durch das Eidg. Departement des Innern in Bern zur Vorlage an die Ausstellungskommission

33 gerahmte Oelgemälde  
Obsternte  
Obsternte, Ausschnitt  
Stilleben

56  
235

Zustand: gut

7173

In vorzüglicher Hochachtung

Zürich, den 12. Febr. 1937

Kunsthhaus Zürich

Au.